

P r o t o k o l l  
 über die öffentliche Sitzung  
 des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport  
 der Stadt Georgsmarienhütte vom 10.07.2014  
 Rathaus, Oeseder Straße 85, Saal Osnabrück, Raum-Nr. 173.

**Anwesend:**

Vorsitzender

Grottendieck, Jürgen
----------------------

Mitglieder

Düssler, Frank	
Funke, Petra	
Haskamp, Clemens Dr.	
Holz, Benedikt	Vertretung für Frau Dierker
Kir, Emine	Vertretung für Frau Olbricht
Kraegeloh, Klaus	Vertretung für Herrn Schmechel
Laermann, Reimund	
Lüchtfeld, Johanna	
Noureldin, Nabil Dr.	
Ruthemeyer, Christoph	
Schmeing-Purschke, Ulrike	
Trimpe-Rüschemeyer, Heinrich	

Verwaltung

Happe, Cordula	Leiterin Fachbereich III
Hornstein, Anton	Städt. Architekt
Börger, Johannes	Kulturreferent
Schulte, Monika	Gleichstellungsbeauftragte
Belling, Christian	Stabsstelle

Protokollführer/in

Konerding, Heike
------------------

Hinzugewählte

Gervelmeyer, Jörg	Elternvertreter
-------------------	-----------------

Fehlende Mitglieder

Dierker, Annalena	Vertreten durch Herrn Holz
Olbricht, Jutta	Vertreten durch Frau Kir
Schmechel, Peter	Vertreten durch Herrn Kraegeloh

Fehlende Hinzugewählte

Reinhardt, Mark	Lehrervertreter
Petersmann, Claudia	Jugendausschuss
Hauert, Sebastian	Stellv. Schülervvertreter

**Beginn:** 18:00 Uhr

**Ende:** 19:05 Uhr

## Tagesordnung

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2.	Genehmigung des Protokolls Nr. FB III/06/2014 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 12.06.2014
3.	Wichtige Mitteilungen der Verwaltung
3.1.	Genehmigung zur Einrichtung einer Offenen Ganztagschule an der Marien- / Regenbogenschule
3.2.	Verlässliche Ganztagsangebote an städt. Schulen
3.3.	Kooperationsklasse an der Sophie-Scholl-Schule zum Schuljahr 2014/2015
3.4.	Kooperation Sophie-Scholl-Schule – Stiftung Stahlwerk
3.5.	Bildungskongress "Lernen vor Ort"
3.6.	Antrag der Sportfreunde Oesede auf Neubau eines Vereinshauses am Kruseweg
3.7.	Antrag des TVG auf Übernahme der Eintrittskosten für das Schwimmtraining der Triathleten im Panoramabad
3.8.	Sanierung Kutscherhaus
3.9.	Flyer "Schwanger? Und keiner darf es erfahren?"
3.10.	Mitteilung ZGM - Turnhalle und Feuerwache Kloster Oesede
3.11.	Mitteilung ZGM - Freiherr-vom-Stein-Schule
3.12.	Mitteilung ZGM - Anbau Sporthalle Glückauf
3.13.	Mitteilung ZGM - Baumaßnahmen an den Schulen in den Sommerferien
4.	Pflichtenbelehrung und förmliche Verpflichtung der Schülervertreter/in im Schulausschuss Vorlage: MV/006/2014
5.	Gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung in Kindertagesstätten Fortschreibung der Regionalen Vereinbarung 2014 Vorlage: BV/146/2014
6.	Sozialbericht 2014 Vorlage: MV/053/2014

- 7. Antrag DLRG auf Kostenübernahme Erweiterung Training nach den Sommerferien  
Vorlage: BV/124/2014/1
- 7.1. Anträge der DLRG und des SV Georgsmarienhütte auf Ausweitung von Trainingszeiten im Panoramabad  
Vorlage: MV/059/2014
- 8. Haushaltsausführung 2014 - Priorität 2  
Vorlage: BV/147/2014
- 9. Beantwortung von Anfragen
- 10. Anfragen

**1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Grottendieck eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Ergänzung der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung und zur Nachtragstagesordnung wird vom Ausschussvorsitzenden vorgeschlagen, den Tagesordnungspunkt 7 mit entsprechender Beschlussvorlage von der Tagesordnung abzusetzen und stattdessen den Tagesordnungspunkt 7.1 mit entsprechender Mitteilungsvorlage aufzunehmen. Die Tagesordnung wird in dieser korrigierten Fassung einstimmig festgestellt.

**2. Genehmigung des Protokolls Nr. FB III/06/2014 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 12.06.2014**

Nachdem der Ausschussvorsitzende Herr Grottendieck nach evtl. Anmerkungen zu dem vorliegenden Protokoll Nr. FB III/06/2014 gefragt hat, teilt Herr Düssler zu TOP 9 „Städtebauliches Konzept zur Neuordnung der Gemeinbedarfsflächen Schul- und Sportzentrum Harderberg“ mit, dass der Vorschlag zur erneuten Einberufung der Planerrunde nicht vom Ausschussvorsitzenden sondern von ihm gekommen sei. Weitere Anmerkungen zu Form und Inhalt des Protokolls werden nicht vorgetragen.

Herr Ruthemeyer fragt an, ob es vom Programm her möglich sei, das Protokoll der vorherigen Sitzung über einen zusätzlichen Link in der Einladung zur darauf folgenden Sitzung einzusehen. Frau Happe erklärt, dass diese Möglichkeit zur letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses bereits umgesetzt werden konnte und künftig auch für die Sitzungen der Fachausschüsse eingerichtet werden soll.

**Folgender Beschluss wird mehrheitlich - bei 3 Enthaltungen - gefasst:**

Das Protokoll Nr. FB III/06/2014 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 12.06.2014 wird genehmigt.

**3. Wichtige Mitteilungen der Verwaltung**

### **3.1. Genehmigung zur Einrichtung einer Offenen Ganztagschule an der Marien- / Regenbogenschule**

Mit Schreiben vom 27.06.2014 erteilt die Niedersächsische Landesschulbehörde zum Schuljahresbeginn 2014/2015 die Genehmigung zur Einrichtung einer Ganztagschule an der Marien- / Regenbogenschule.

### **3.2. Verlässliche Ganztagsangebote an städt. Schulen**

Mit den Ganztagschulen in städt. Trägerschaft sind zum 01.08.2012 Kooperationsverträge geschlossen worden, um folgende einheitliche Standards festzuschreiben:

- Betreuung an mind. 4 Nachmittagen / Woche mit einer Betreuungszeit von 13 – 16 Uhr
- Gewährleistung einer verlässlichen Betreuung von 7:30 – 16:00 Uhr
- Angebot des Mittagessens
- Hausaufgabenbetreuung mit einer Gruppengröße von ½ Klassenstärke
- Arbeitsgemeinschaften mit einer Gruppengröße von 20 SchülerInnen, jedoch mind. ½ Klassenstärke

Diese Kooperationsverträge sind aufgrund des neuen Erlasses zur Arbeit in der Ganztagschule zum Ende des Schuljahres 2013/2014 aufgehoben worden.

Der neue Erlass tritt – mit einer Übergangsregelung für das Schuljahr 2014/2015 – zum 01.08.2014 in Kraft und bringt u.a. auch Veränderungen in der Finanzierung mit sich, welche am 22.07.2014 in einem gemeinsamen Gespräch mit den Schulleiterinnen und Schulleitern erörtert werden sollen. Ziel dieses Gespräches soll sein, die bisherigen Rahmenbedingungen der Offenen Ganztagschulen fortzuführen und für das Schuljahr 2014/2015 ein Konzept zur evtl. erforderlichen Ko-Finanzierung zu erarbeiten.

Nachdem Frau Happe den Mitgliedern des Fachausschusses diese Erläuterungen gegeben hat, bittet Herr Ruthemeyer darum, den Fachausschuss auch künftig über die Auswirkungen des neuen Erlasses zur Arbeit in der Ganztagschule und der Inklusion in den städt. Schulen zu informieren.

### **3.3. Kooperationsklasse an der Sophie-Scholl-Schule zum Schuljahr 2014/2015**

Mit Schreiben vom 25.06.2014 hat die Comeniusschule die Gründung einer weiteren Kooperationsklasse im künftigen Jahrgang 5 der Sophie-Scholl-Schule beantragt. Da der Schulleiter Herr Reinhardt bestätigt hat, dass zur Gründung dieser Kooperationsklasse keine zusätzlichen Investitionen erforderlich sind, wird die Verwaltung dieser Gründung zum 01.08.2014 zustimmen.

### **3.4. Kooperation Sophie-Scholl-Schule – Stiftung Stahlwerk**

Die Stiftung Stahlwerk hat der Sophie-Scholl-Schule für die Umsetzung / Weiterführung verschiedener Projekte im Rahmen des Kooperationsvertrages im Schuljahr 14/15 Mittel in Höhe von insgesamt 16.376,10 € zugesagt.

### **3.5. Bildungskongress "Lernen vor Ort"**

Am 29. Juli 2014 findet in der Universität Osnabrück, Schloss, der Bildungskongress „Lernen vor Ort“ 2014 statt. Der Flyer mit dem Titel „Bildung Chancen Zukunft“ ist als Anlage beigefügt und in Session-Net eingestellt.

### **3.6. Antrag der Sportfreunde Oesede auf Neubau eines Vereinshauses am Kruseweg**

Mit Schreiben vom 30.05.2014 beantragt der Verein Sportfreunde Oesede / Georgsmarienhütte e.V. einen Neubau des Vereinshauses am Kruseweg. Die Verwaltung lässt derzeit die planungsrechtlichen Fragen klären und wird mit Vertretern des Vereins die Planungen, den Finanzierungsplan sowie weitere Details besprechen. Im Anschluss wird dem Fachausschuss der Antrag mit Kostenkalkulation zur Beratung vorgelegt.

### **3.7. Antrag des TVG auf Übernahme der Eintrittskosten für das Schwimmtraining der Triathleten im Panoramabad**

Dieser Antrag des TVG ist in der Sitzung der Verwaltungsausschusses am 25.06.2014 erörtert und zur erneuten Beratung im Rahmen der Haushaltsberatungen zur Priorität 2 an den Fachausschuss verwiesen worden.

Die Verwaltung teilt mit, dass zunächst die bereits vorliegenden Anträge auf Förderung nach der aktualisierten Sportförderrichtlinie bearbeitet werden und dem Fachausschuss nach der Sommerpause ein Überblick über die Bindung von Mitteln gegeben wird. Dann ist über den o.g. Antrag erneut zu beraten.

### **3.8. Sanierung Kutscherhaus**

Der Zuwendungsbescheid der N-Bank zur Sanierung des Kutscherhauses liegt der Verwaltung mit Eingang am 08.07.2014 vor. Eine Förderung in Höhe von 261.439,03 € ist bewilligt worden. Diese Summe entspricht einer Förderung von 50 % der kalkulierten Baukosten.

Der städt. Architekt Herr Hornstein teilt mit, dass in der kommenden Woche der Versand der ersten Ausschreibungen erfolgen wird.

### **3.9. Flyer "Schwanger? Und keiner darf es erfahren?"**

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat den Flyer „Schwanger? Und keiner darf es erfahren?“ mehrsprachig herausgegeben. Die Gleichstellungsbeauftragte Frau Schulte erklärt, dass im Rahmen des Projektes „Beratung und Geburt VERTRAULICH“ Schwangeren nicht nur eine anonyme Beratung sondern auch eine anonyme Geburt zugesichert wird. Dieser Flyer wird im Schriftenstand des Rathauses ausgelegt.

### **3.10. Mitteilung ZGM - Turnhalle und Feuerwache Kloster Oesede**

Die Erstmaßnahmen gegen Legionellen sind erfolgreich abgeschlossen, d.h. die Beprobung war negativ. In dieser Woche wurde das Ergebnis mit der Firma Eurofins nachbesprochen.

Herr Hornstein gibt nachfolgenden Auszug aus den Anforderungen aus der Trinkwasserschutzverordnung bekannt: Alle Kalt- und Warmwasserprobestellen sind nunmehr jährlich zu beproben. Sollten dann die Proben der nächsten 2 bis 3 Jahre

unauffällig bzw. nicht zu beanstanden sein, dann könnte man die Beprobung nach Rücksprache mit dem Gesundheitsdienst auf max. alle 3 Jahre ausdehnen.

### **3.11. Mitteilung ZGM - Freiherr-vom-Stein-Schule**

Nach einem Starkregen ist durch das Flachdach des Altbaus Wasser eingedrungen. Die Sanierung des Daches und der Dachanschlüsse sowie der aufgehenden Außenwandfläche im Zusammenhang mit den Dacharbeiten ist kurzfristig unumgänglich, da sich darunter der frisch sanierte Musikraum befindet. Es werden sich außerplanmäßige Ausgaben ergeben; die Summe der Aufwendungen ist noch nicht abschließend kalkuliert.

### **3.12. Mitteilung ZGM - Anbau Sporthalle Glückauf**

Nach kurzzeitiger Unterbrechung, aufgrund erforderlicher technischer Klärungen, werden die Arbeiten spätestens am Montag, dem 14.07.2014, wieder aufgenommen.

### **3.13. Mitteilung ZGM - Baumaßnahmen an den Schulen in den Sommerferien**

Nachfolgend aufgeführte Maßnahmen werden im Verlauf der Sommerferien 2014 umgesetzt:

- Verwaltungstrakt der Antoniussschule
- Das Brandschutzkonzept im Bestand (Brandabschottungen und im Zusammenhang stehende Arbeiten) an der Freiherr-vom-Stein-Schule
- Umnutzung des ehemaligen DRK-Raumes sowie restliche bauliche Brandschutzmaßnahmen (BS-Abschlüsse / Rettungswege) an der Grundschule am Harderberg
- Notausgangstreppe 1. OG an der Michaelisschule
- Bauabschnitt 1 Schulhofumgestaltung (Ballspielfläche) an der Dröperschule
- Bauabschnitt 1 Schulhofumgestaltung (unterer Schulhof) an der Marien-/Regenbogenschule

Der Ausschussvorsitzende Herr Grottendieck fragt an, ob durch die Umsetzung dieser Maßnahmen die Schulferienbetreuung beeinträchtigt wird. Der städt. Architekt Herr Hornstein teilt mit, dass nach Abstimmung mit der städt. Jugendpflegerin Frau Möllenkamp die Schulferienbetreuung in den Sommerferien weder an der Freiherr-vom-Stein-Schule noch an der Antoniussschule beeinträchtigt wird.

## **4. Pflichtenbelehrung und förmliche Verpflichtung der Schülervertreter/in im Schulausschuss Vorlage: MV/006/2014**

Da der zu verpflichtende Schülervertreter erneut unentschuldigt nicht zur Sitzung des Fachausschusses erschienen ist, wird dieser Tagesordnungspunkt abgesetzt.

## **5. Gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung in Kindertagesstätten Fortschreibung der Regionalen Vereinbarung 2014 Vorlage: BV/146/2014**

Der Ausschussvorsitzende Herr Grottendieck verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage nebst der fortgeschriebenen Regionalen Vereinbarung, Stand 2014, und übergibt für die Dauer der Beratung dieses Tagesordnungspunktes den Vorsitz an Herrn Dr. Haskamp.

Herr Grottendieck berichtet kurz aus dem Treffen der Arbeitsgemeinschaft „Regionales Integrationskonzept“ und spricht sein Bedauern aus, dass trotz Einladung nicht alle Fraktionen vertreten waren.

Herr Düssler richtet an die Verwaltung die Frage, ob die vorliegende Fortschreibung der Regionalen Vereinbarung Mehrkosten für die Stadt verursacht.

Die Fachbereichsleiterin Frau Happe verneint diese Anfrage und erklärt kurz, dass der Stadt Georgsmarienhütte mit der vorliegenden Regionalen Vereinbarung der Einstieg in die Integration in Krippen ermöglicht wird. Die Integrativ-Kindertagesstätte Lummerland hat ein Konzept zur Betreuung von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf in einer Krippengruppe entwickelt und mit den zwei vorliegenden Anmeldungen von Kindern im Alter unter 3 Jahren geht die Integrative Krippengruppe zum 01.08.2014 an den Start.

Hinsichtlich der Standards führt Frau Happe aus, dass einer Integrativen **Kindergartengruppe** die Genehmigung zum Betrieb dauerhaft erteilt wird und die heilpädagogische Fachkraft während der gesamten Betreuungszeit in der Gruppe tätig ist. Für den Betrieb einer Integrativen **Krippengruppe** ist die Anmeldung von mindestens 2 Kindern mit erhöhtem Förderbedarf Voraussetzung, um die befristete Genehmigung zu erhalten. Jedes Kind mit erhöhtem Förderbedarf bringt ein Kontingent an Förderstunden durch die heilpädagogische Fachkraft in die Gruppe ein.

Die zusätzlichen Personalkosten der heilpädagogischen Fachkraft in der Krippe und der Ausfall der Elternbeiträge (hier: 5 Plätze) werden durch die Eingliederungshilfe abgedeckt, so dass keine zusätzlichen ungedeckten Betriebskosten entstehen. Die Platzzahl der Krippe wird allerdings für die Dauer des Betriebes als Integrative Krippe reduziert.

Nach diesen Erläuterungen fasst der Fachausschuss **einstimmig** folgenden Beschluss:

Die Regionale Vereinbarung für die Stadt Georgsmarienhütte zur gemeinsamen Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung in Kindertagesstätten wird in anliegender Form fortgeschrieben.

## **6. Sozialbericht 2014** **Vorlage: MV/053/2014**

Nach Verweis auf den vorliegenden Sozialbericht 2014, welcher die Auswertungen der Jahre 2009 – 2013 umfasst, lobt Herr Trimpe-Rüschemeyer die Ausarbeitung sowie Darstellung der Fakten und regt an, diesen Bericht jährlich fortzuschreiben.

Ihm ist der Anstieg der UVG-Leistungen sowie der Leistungen der Tagespflege aufgefallen und er bittet um eine kurze Erklärung. Außerdem wünscht er mehr Informationen zu den freiwilligen sozialen Leistungen der Stadt Georgsmarienhütte.

Die Fachbereichsleiterin Frau Happe teilt mit, dass die Leiterin der Abteilung für Soziales sich im Urlaub befindet und schlägt vor, dass die detaillierten Fragen der Fraktionen zum Sozialbericht zusammengestellt und der Verwaltung vorgelegt werden. Frau Averdiek wird den Bericht dann in der nächsten Sitzung vorstellen und Fragen beantworten.

Dem von Herrn Trimpe-Rüschemeyer ausgesprochenen Lob schließen sich die Fraktionen an und nehmen den vorliegenden Bericht 2014 zur Kenntnis.

## **7. Antrag DLRG auf Kostenübernahme Erweiterung Training nach den Sommerferien** **Vorlage: BV/124/2014/1**

Die Beschlussvorlagen BV/124/2014 sowie BV/124/2014/1 zu diesem Tagesordnungspunkt werden ohne Beratung abgesetzt und durch die Mitteilungsvorlage MV/059/2014 ersetzt.

**7.1. Anträge der DLRG und des SV Georgsmarienhütte auf Ausweitung von Trainingszeiten im Panoramabad**  
**Vorlage: MV/059/2014**

Der Ausschussvorsitzende Herr Grottendieck verweist auf die vorliegende Mitteilungsvorlage.

Die Stadtwerke als Betreiber des Panoramabades haben die Anträge auf Ausweitung der Trainingszeiten der DLRG und des Schwimmvereins Georgsmarienhütte abgelehnt. Die Vereine streben derzeit weitere Gespräche mit den Stadtwerken an.

Herr Trimpe-Rüschemeyer berichtet aus dem Aufsichtsrat der Stadtwerke, dass die gewünschte Ausweitung der Trainingszeiten der beiden Vereine bedenklich gesehen wird, da diese den öffentlichen Badebetrieb zusätzlich einschränken würden.

Der Verwaltung liegen Anträge beider Vereine auf Kostenübernahme der gewünschten Ausweitung von Trainingszeiten vor. Da zurzeit keine Ausweitung umgesetzt wird, wird die Beratung dieser Anträge von den Mitgliedern des Fachausschusses zurückgestellt.

**8. Haushaltsausführung 2014 - Priorität 2**  
**Vorlage: BV/147/2014**

Nachdem der Ausschussvorsitzende auf die vorliegende Beschlussvorlage verwiesen hat, fragt Herr Düssler an, ob die finanzielle Situation der Stadt tatsächlich die Möglichkeit gibt, Mittel der Priorität 2 freizugeben. Frau Happe erklärt auf diese Frage, dass der Fachausschuss zur Freigabe von Mitteln eine fachliche Empfehlung ausspricht, die letztendliche Freigabe allerdings der Beratung im Finanzausschuss und der Beschlussfassung des Rates obliegt.

Jede in der Beschlussvorlage aufgeführte Position wird einzeln aufgerufen und von der Verwaltung kurz erläutert.

Zur „**Änderung Sportförderrichtlinie**“ gibt Frau Happe bekannt, dass die benannte Summe in Höhe von 55.000 € nicht im Haushalt enthalten und somit von der Beratung abzusetzen ist.

Dieses nimmt der Fachausschuss zur Kenntnis.

Für die Freigabe der im Ergebnishaushalt veranschlagten Mittel in Höhe von 10.000 € zur „**Fortschreibung des Bauunterhaltungsprogramms für Sportfreianlagen**“ besteht aus Sicht der Verwaltung aktuell keine Veranlassung. Diese Summe sollte in den Planungen zum Haushalt 2015 berücksichtigt werden.

Dem stimmt der Fachausschuss einstimmig zu.

Die erforderlichen Arbeiten am „**Tennenplatz Harderberg**“ sind nicht losgelöst von den inzwischen begonnenen An- und Umbauten an der Kindertagesstätte St. Johannes Vianney zu sehen. Da das Umsetzen der Maßnahme „Tennenplatz“ vor Ende 2015 nicht möglich sein wird, schlägt die Verwaltung vor, die Mittel in Höhe von 68.500 € in diesem Jahr nicht freizugeben.

Herr Ruthemeyer erkundigt sich nach der aktuellen Bespielbarkeit des Tennenplatzes – speziell hinsichtlich des aufgestellten Bauzaunes und der Ausleuchtung des Platzes durch Flutlicht.

Der städt. Architekt Herr Hornstein erwidert, dass bei Aufstellung des Bauzaunes die erforderlichen Mindestmaße eingehalten wurden und somit keine Beeinträchtigung der

Nutzung gegeben ist. Die erforderlichen Mindestmaße (Breite 45,00 m zzgl. je 1,00 m Sicherheitszone = 47,00 m) werden gewährleistet („Lageplan Tennenplatz“ und Auszug DFB-Regelwerk sind als Anlage beigefügt und in Session-Net eingestellt).

Die Flutlichtmasten sind allerdings demontiert und eingelagert worden, so dass in den Wintermonaten keine Ausleuchtung möglich sein wird.

Die Mitglieder des Fachausschusses sind sich einig, dass der Ganzjahresbetrieb auf dem Tennenplatz während der Baumaßnahmen an der Kindertagesstätte sichergestellt sein sollte, um dem Harderberger Sportverein den ernsthaften Umgang mit seinen ausgesprochenen Bedürfnissen zu signalisieren.

Daraufhin beauftragt der Fachausschuss den städt. Architekten mit der Ermittlung der Kosten für die Aufstellung und den Anschluss der Flutlichtmasten. Sofern die Kosten verhältnismäßig sind, sollen diese Mittel aus der Priorität 2 vom Finanzausschuss freigegeben werden.

#### Hinweis der Verwaltung:

Die Kosten für eine zeitlich befristete Errichtung der 3 eingelagerten Flutlichtmasten, incl. Fundamentierung, neue Verkabelung incl. Nebenkosten etc. würde ca. 28.000 € brutto beanspruchen.

Inwieweit die Lichtanlage kleiner ausgelegt werden kann, z.B. 2 anstatt 3 Masten, muss noch geklärt werden. Hierzu wäre eine Lichtberechnung notwendig. Aber auch 2 Masten würden mit ca. 19.000 € deutliche Kosten verursachen.

Hierbei ist zu bedenken, dass im Falle einer Umgestaltung diese Masten erneut demontiert und ggf. in anderer Qualität (niedriger / derzeit 18 m Höhe) oder zumindest teilweise an einem anderen Standort wieder montiert werden müssten. Die Demontage kostet ca. 6.250 € brutto; eine weitere Montage ca. 15.000 – 28.000 €, je nach Ausführung.

Für die „**Sanierung des Kutscherhauses**“ sind insgesamt 175.000 € aus Eigenmitteln über Einsparungen bei anderen Maßnahmen der Priorität 2 des gesamtstädtischen Finanzhaushaltes zu finanzieren. Da 60.000 € bereits aus laufenden Mitteln abgedeckt werden können, bleibt noch eine ungedeckte Summe in Höhe von 115.000 € offen.

Die Verwaltung verweist auf den weiteren Punkt des Finanzhaushaltes „**Bühnenentwicklung Waldbühne**“ und teilt mit, dass von den veranschlagten 100.000 € bereits 50.000 € über Drittmittel / eingeworbene Sponsorengelder abgedeckt sind. Somit könnten 50.000 € zur Kostendeckung für die Sanierung des Kutscherhauses herangezogen werden.

Des Weiteren teilt der Fachbereich IV in seiner Beschlussvorlage zur „Haushaltsausführung 2014 – Priorität 2“ mit, dass für den Teilhaushalt 15 eine Summe in Höhe von 51.000 € vorgesehen war, die im Haushaltsjahr 2014 nicht benötigt wird. Unter Betrachtung des Gesamthaushaltes könnte dieser Betrag mit Zustimmung des Finanzausschusses ebenfalls zur Kostendeckung für die Sanierung des Kutscherhauses verwandt werden.

Der Kulturreferent Herr Börger bestätigt, dass Drittmittel in Höhe von 50.000 € für die Errichtung eines Orchesterhauses eingeworben wurden und gibt gleichzeitig bekannt, dass zwischenzeitlich die Planungen für diese Errichtung eines Orchesterhauses überarbeitet wurden und die ursprünglich kalkulierten Kosten sich voraussichtlich erhöhen werden, genaue Zahlen liegen ihm noch nicht vor. Er teilt allerdings mit, dass sich die Baukosten voraussichtlich um die eingeworbenen Drittmittel erhöhen werden, so dass die veranschlagten Mittel von 100.000 € in voller Höhe benötigt werden.

Die aktualisierte Kostenkalkulation wird er dem Fachausschuss nach der Sommerpause vorlegen und erläutern.

Auf Nachfrage von Herrn Düssler bestätigt die Fachbereichsleiterin Frau Happe, dass bei der Ermittlung der ungedeckten Kosten für die Sanierung des Kutscherhauses die Zuschüsse der Sparkassenstiftung und der Stahlwerkstiftung bereits berücksichtigt wurden. Des Weiteren erklärt sie, dass die Ausschreibung dieser Sanierungsmaßnahme und somit der Maßnahmenbeginn unverzüglich im Haushaltsjahr 2014 erfolgen muss.

Daraufhin erkundigt sich Herr Dr. Haskamp, ob die Errichtung eines Orchesterhauses nicht in das Haushaltsjahr 2015 verschoben werden kann. Kulturreferent Herr Börger empfiehlt aus fachlicher Sicht, noch in diesem Jahr mit Abschnitt 1 der Baumaßnahme zu beginnen. Auf Anfrage bestätigt Herr Börger, der Bürgermeister habe geklärt, dass die Drittmittel auch 2015 zur Verfügung stehen würden, wenn eine Realisierung des Bauvorhabens bestätigt würde.

Die Mitglieder des Fachausschusses sind sich einig, dass die Sanierung des Kutscherhauses vorrangig aus dem Mitteln der Priorität 2 des Finanzhaushaltes gewährleistet werden muss und fassen daher **einstimmig** folgenden Beschlussvorschlag:

**Primär ist die Finanzierung für die Sanierung des Kutscherhauses vor der Errichtung eines Orchesterhauses für die Waldbühne zu sichern.**

**Somit sind 50.000 € der veranschlagten Mittel für das Orchesterhaus, welche bereits durch Drittmittel abgedeckt sind, für die Sanierung des Kutscherhauses freizugeben.**

**Darüber hinaus sind die Mittel für die Sanierung des Kutscherhauses nach Möglichkeit über den gesamtstädtischen Finanzhaushalt abzudecken – zu berücksichtigen sind hier 51.000 €, welche vom Fachbereich IV in diesem Haushaltsjahr voraussichtlich nicht zur Ausgabe freigegeben werden.**

**Über die Freigabe der verbleibenden 50.000 € für die Errichtung des Orchesterhauses werden die zuständigen politischen Gremien dann im Oktober 2015 beraten und entscheiden.**

**Sollte eine Finanzierung der Sanierung des Kutscherhauses aus gesamtstädtischen Mitteln des Finanzhaushaltes insbesondere des Fachbereichs IV nicht darstellbar sein, wird die Errichtung des Orchesterhauses auf den Haushalt 2015 verschoben.**

Die Verwaltung empfiehlt, 4.000 € für die Ersatzbeschaffung „**Spielgeräte Schulhof GS**“ nicht freizugeben und diese Maßnahme auf das Haushaltsjahr 2015 zu verschieben. Die Mitglieder des Fachausschusses stimmen dieser Empfehlung ohne Beratung zu.

## **9. Beantwortung von Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

## **10. Anfragen**

### Haushaltsausführung 2014 – Priorität 1

Herr Trimpe-Rüschemeyer fragt nach den Diskussionen zum Tagesordnungspunkt 8 „Haushaltsausführung 2014 – Priorität 2“ an, inwieweit die Mittel der Priorität 1 zwischenzeitlich verausgabt sind.

Antwort der Verwaltung:

Diese Fakten sind dem Berichtswesen zur Sitzung des Finanzausschusses am 15.07.2014 zu entnehmen.

### Besuch in Emmen

Der Bus nach Emmen wird am 05.09.2014 um 10:00 Uhr abfahren.

### Praktikum in der Politik

Herr Ruthemeyer fragt nach evtl. Erkenntnissen aus den Besuchen der Fraktionen in Klassen der Realschule Georgsmarienhütte. Er kritisiert, dass die Info-Veranstaltung in einigen Klassen sehr parteibezogen gestaltet wurde. Diese Kritik wird von Frau Kir bestätigt.

Sollten der städt. Jugendpflegerin Frau Möllenkamp Rückmeldungen aus der Schule vorliegen, werden diese im Rahmen eines Rückblicks dem Fachausschuss in einer Sitzung nach der Sommerpause vorgelegt.

#### Musikunterricht in Grundschulen

Herr Kraegeloh berichtet von seiner Kenntnis, dass in Nordrhein-Westfalen den Kindern der 2. Grundschulklasse kostenlos ein Musikinstrument zur Verfügung gestellt wird und die Kinder im Spielen dieses Instrumentes unterrichtet werden.

Er fragt an, ob es in Niedersachsen ein ähnliches Projekt gibt.

Herr Düssler verweist auf das seiner Meinung nach ebenfalls kostenlose Projekt der Kreismusikschule „Ohne Moos nix los“.

Die Stabsstelle des Bürgermeisters (Kultur) wird die Details dieses Projektes erfragen und dem Fachausschuss zur Kenntnis geben.

#### Einbruch Bauhof

Herr Dr. Noureldin erinnert an seine Anfrage in der letzten Sitzung des Fachausschusses hinsichtlich des Einbruches auf das Gelände des Bauhofes.

Antwort der Verwaltung:

Die Anfrage war an den Fachbereich IV weitergeleitet worden. Die Verwaltung wird im Fachbereich IV nachfragen und nach der Sommerpause eine Antwort vorlegen

#### Tribüne Kunstrasenplatz Hochstraße und Kunstrasenplatz Kruseweg

Herr Laermann erkundigt sich nach dem Stand der Dinge hinsichtlich der Baumaßnahmen „Tribüne Kunstrasenplatz Hochstraße“ und „Kunstrasenplatz Kruseweg“.

Antwort der Verwaltung:

Der städt. Architekt Herr Hornstein führt aus, dass für den Kunstrasenplatz Kruseweg die Sanierungsmaßnahme öffentlich ausgeschrieben und für den 29.07.2014 die Submission terminiert ist. Die Fertigstellung ist zu Ende September d.J. geplant.

Zur Tribüne Kunstrasenplatz Hochstraße teilt er mit, dass zur Prüfung der Auskömmlichkeit der Mittel ein „Vorab-Angebot“ eingeholt und baurechtliche Fragen abgeklärt wurden. Aktuell führt die Verwaltung Abstimmungsgespräche mit dem Sportverein Viktoria hinsichtlich der zugesagten Mitarbeit der Vereinsmitglieder. Ziel ist es, diese Maßnahme bis Ende November d.J. abgeschlossen zu haben.

#### Holi-Farbrausch-Festival in Georgsmarienhütte

Herr Düssler fragt an, warum die Durchführung des am Samstag, 12.07.2014, stattfindenden Holi-Farbrausch-Festivals dem Fachausschuss nicht im Vorfeld angezeigt wurde und welche Kosten damit auf die Stadt zukommen werden.

Antwort der Verwaltung:

Herr Börger erklärt, dass das Holi-Farbrausch-Festival von einem externen Veranstalter organisiert wird und keine Veranstaltung der Stadt ist. Somit war für die Durchführung kein Beschluss erforderlich und es entstehen der Stadt keinerlei Kosten. Die Verwaltung war lediglich bei der Suche nach einem geeigneten Standort behilflich. Diese Veranstaltung

richtet sich an die Zielgruppe der 20- bis 30-jährigen, welche mit bereits 3.000 vorverkauften Karten das Angebot gerne annehmen.

Sozialpädagogen an Schulen

Herr Ruthemeyer bittet um ein Feedback zur Arbeit des Sozialpädagogen Herrn Fehren an der Carl-Stahmer-Hauptschule und der Regenbogenschule.

Antwort der Verwaltung:

Für eine der kommenden Sitzungen wird der Sozialpädagoge der Carl-Stahmer-Hauptschule / Regenbogen-Grundschule eingeladen, um dem Fachausschuss über seine Arbeit zu berichten.

Ramat Hasharon

Frau Lüchtfeld erkundigt sich, ob hinsichtlich der momentanen politischen Situation in Israel die geplanten Austausche stattfinden werden.

Antwort der Verwaltung:

Sowohl der Jugendaustausch – Gegenbesuch der jugendlichen Gäste aus Ramat Hasharon – als auch der Besuch der Sportgruppe aus Ramat Hasharon sind vorbereitet und werden auch durchgeführt.

Die Pläne zur Gestaltung des Jubiläums im Jahr 2015 ruhen allerdings.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung, bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit und wünscht allen Anwesenden „Schöne Ferien“.

Grottendieck  
Vorsitz

i. A. Bürgermeister

Konerding  
Protokollführung

Anlagen:

Flyer Bildungskongress „Lernen vor Ort“ 2014

Lageplan Tennenplatz

Auszug DFB-Regelwerk